

Sa 16. Dez. 2023, 19 Uhr
So 17. Dez., 18 Uhr

J. S. Bach

WEIHNACHTS ORATORIUM

Kantaten I–III

Friederike Weritz (Sopran)

Claudia Erdmann (Alt)

Jörg Erler (Tenor)

Sven Erdmann (Bass)

Kantorei und Orchester
der Herrenhäuser Kirche

Leitung: Harald Röhrig

Herrenhäuser Kirche

Grußwort

Liebe Freunde der Kantorei Herrenhausen,

für viele Menschen gehört Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium zur Einstimmung auf die Weihnachtstage wie Lichterglanz, Weihnachtsmarkt oder Dresdner Christstollen. Zwei Jahre mussten in der Coronazeit Chöre an den Weihnachtstagen schweigen. Zum Ausgleich erklingt Bachs *Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!* nach 2022 in diesem Jahr gleich noch einmal in der Herrenhäuser Kirche. Wir hoffen, Ihnen, liebes Publikum, damit einen vorweihnachtlichen Wunsch zu erfüllen.

Bachs Ansinnen war nicht, den Hörerinnen und Hörern seines Oratoriums bloße weihnachtliche *Gefühle* zu entlocken. Ihm ging es darum, die Weihnachtsgeschichte mit musikalischen Mittel plastisch zu erzählen und die versammelte Gemeinde mitten ins Geschehen hineinzunehmen. Deutlich wird dieses Hineinnehmen textlich z.B. in den Choralsätzen: *Wie soll **ich** dich empfangen und wie begegn' **ich** dir?* oder zum Ende der ersten Kantate: *Ach **mein** herzliebtes Jesulein, mach dir ein rein sanft Bettelein, zu ruhn in **meines** Herzens Schrein, dass **ich** nimmer vergesse dein!*

Die Ausführenden des heutigen Konzerts würden sich freuen, alles drei bei Ihnen zu erreichen: *Freude* an Bachs phänomenaler Klangpracht, die *Vergegenwärtigung* der vertrauten Weihnachtsgeschichte und ein inneres *Berührtsein*. Die Weihnachtsgeschichte ist frohe Botschaft in dunkler Zeit. Und so mündet Bachs dritte Kantate in den Choral: *Seid **froh** dieweil, dass euer Heil ist hie ein Gott und **auch** ein Mensch geboren!*

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht

Ihr



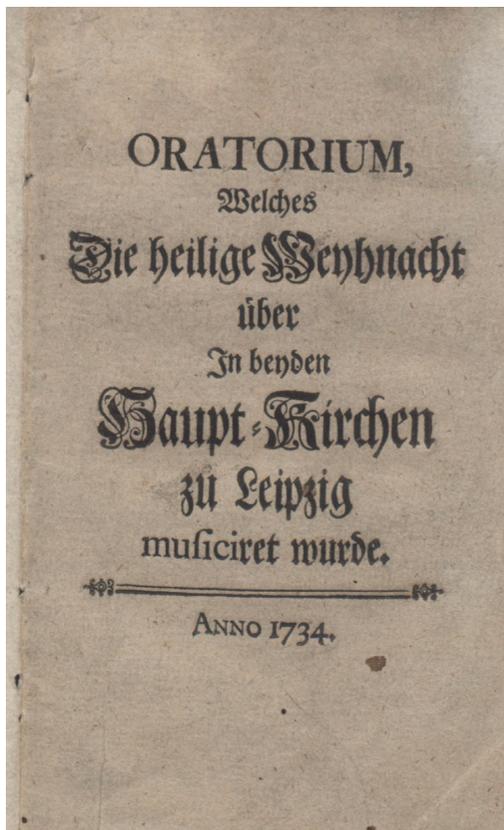
PS: Wie Sie wissen, gehören zum vollständigen bachschen Weihnachtsoratorium noch drei weitere Kantaten. Mehr dazu auf Seite 23 des Programmhefts!

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium BWV 248

Libretto

Die Grundlage des Textes des Weihnachtsoratoriums ist die Weihnachtsgeschichte



Textbuch für die Uraufführung 1734
<https://digitalesammlungen.bach-leipzig.de/catalog/4-Bibliothek/r/73043/viewmode=previewview/qsr=Weihnachtsoratorium%20Textbuch>

aus dem Lukasevangelium, wie wir sie heute noch am Heiligen Abend hören und lesen. Die Choralstrophen sind Texten von Martin Luther, Johann Rist und v. a. Paul Gerhardt entnommen. Gerhardt ist ein Zeitgenosse Bachs. Dass Bach zeitgenössische Texte in sein Oratorium einbaut, erfolgt nicht ohne Grund: Die *aktuellen* Lieder und Texte sollen die *alte* Geschichte von der Geburt Jesu in die Gegenwart holen.

Die Texte der Arien und Rezitative stammen wahrscheinlich aus der Feder von Christian Friedrich Henrici, der unter dem Namen Picander auch mehrere andere Textbücher für Bach geschrieben hat. Da auf dem Textbuch, das für die Aufführung gedruckt wurde, die Namen von Komponist und Textdichter – wie damals üblich – nicht genannt sind, lässt sich dies jedoch nur vermuten und nicht beweisen.

Die Texte haben innerhalb des Oratoriums verschiedene Funktionen. Häufig verknüpfen Stichworte den

Festa i Nativitate M. i 4 Voci. 3 Trombe Soprani & Bassi. 2 Violini & Viola e Contrabasso.
Oratorium 1788

Evangelium nach dem Matth. 23. 13. Das Königreich Gottes bei euch ist, und man gebot von dem Caesarsuchte nicht.

In der Welt griffet man an, und mannen gehen, das sie sich selber erheben, und sagen, wir sind Gottes Könige.

J. S. Bach

Bären's Oratoria.

1. Seite der Partitur des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach
https://www.bach-digital.de/rsc/viewer/BachDigitalSource_derivate_00000262/db_bachp0032_page001.jpg

erzählenden Bibeltext mit dem erklärenden Rezitativ und der auf persönliche Verinnerlichung zielenden Arie. Als viertes Element tritt der Choral als zusammenfassende Bestätigung hinzu. Als Beispiel sei hier der Schluss des zweiten Teils genannt: Der Evangelist erzählt von den himmlischen Heerscharen, die ihr „Gloria“ anstimmen. Darauf setzt eben jener Engelchor mit „*Ehre sei Gott in der Höhe*“ ein, woraufhin der Bass den Gesang kommentiert: „*So recht, ihr Engel, jauchzt und singet*“. Abschließend singt der Chor – quasi stellvertretend für die zuhörende Gemeinde – Paul Gerhardts Verse „*Wir singen dir in deinem Heer*“.

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)



Johann Sebastian Bach verlässt 1723 den Köthener Hof. Zusammen mit seiner zweiten Frau Anna Magdalena, seiner ältesten Tochter und den drei jüngsten Söhnen zieht er nach Leipzig, wo er nun als Thomaskantor und Musikdirektor für die Musik an den vier Hauptkirchen in Leipzig zuständig ist. Diese Stelle wird er bis zu seinem Tod innehaben. Darüber hinaus übernimmt er ab 1729 das von G. Ph. Telemann gegründete Collegium musicum, ein kleines studentisches Ensemble, mit dem Bach seine weltlichen Werke im Zimmermannschen Kaffeehaus aufführt.

Neben seiner Tätigkeit als Komponist wird Bach als Orgelgutachter hochgeschätzt und häufig zu Orgelumbauten, -prüfungen oder -weihen als Fachmann eingeladen. Mit bedeutenden Orgel-

bauern wie etwa Gottfried Silbermann ist er persönlich befreundet und unterstützt diesen z. B. bei der Entwicklung des Pianofortes.

Ein Grund, weshalb Bach den Hofdienst in Köthen quitiert hat, ist, dass er sich mehr der Komposition geistlicher Werke zuwenden möchte. Denn nach seinem Verständnis soll alle Musik „anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Die *Johannespassion* und die *Matthäuspassion*, die ersten Sätze der späteren *h-moll-Messe* oder auch das *Himmelfahrts-*

oratorium werden in den ersten Jahren in Leipzig uraufgeführt. Da liegt es nahe, dass Bach auch für die Weihnachtszeit ein groß angelegtes Werk schaffen will.

Weihnachtsoratorium

Das Weihnachtsoratorium besteht aus sechs in sich geschlossenen Teilen. Vor allem der erste und dritte (sowie der sechste) Teil sind durch gleiche Instrumentierung (Pauken und Trompeten) und Tonart (D-Dur) eng miteinander verbunden. Repräsentative, in die Thematik des jeweiligen Teils einführende große Chorsätze stehen am Anfang aller sechs Teile mit Ausnahme der Sinfonia, die den zweiten Teil einleitet.

Wie auch der Aufbau des Oratoriums nicht zufällig ist, so hat Bach auch die Stimm-lagen und Instrumente nicht beliebig ausgewählt. Sie sind gesetzt nach dem barocken Verständnis, nach dem jedem Instrument, jeder Stimmlage eine besondere Eigenschaft zugrunde liegt: Trompeten und Pauken für den göttlichen Glanz, Flöten und Sopran für die Sphäre der Engel, Oboen als Instrumente der Hirten, und die Altstimme übernimmt oft die Rolle der Maria. Allerdings ist das Weihnachtsoratorium kein musikalisches Krippenspiel. Vielmehr sollen die Zuhörenden gerade dadurch, dass den Solisten keine festen Personen zugeordnet sind, in das Geschehen, in die Weihnachtsgeschichte mit hineingenommen werden; sie sollen sich mit dem Gesagten und Besungenen identifizieren. „Bach zeigt Weihnachten als musikalisches Drama mit zwei Hauptpersonen: das Krippenkind und die Hörer der Weihnachtsbotschaft. Damit Weihnachten in jedem ‚Ich‘ gegenwärtig wird.“**

Aus Alt mach Neu - Parodieverfahren und barockes Werkverständnis

Für das Weihnachtsoratorium hat Bach einen Großteil der Musik aus zuvor komponierten Werken entnommen. Bearbeitungen eigener oder auch fremder Kompositionen sind in der Barockzeit keine Seltenheit. Nicht nur Bach, auch seine Kollegen bedienten sich dieser Technik. Es gibt noch kein Verständnis eines Urheberrechts. Ein Musiker ist ein Handwerker wie ein Bäcker oder ein Schuster. Auch nimmt man zwischen Original und Bearbeitung keine Wertung vor. Erst zum Ende des 18. Jahrhunderts entsteht das Bild des Genies, das etwas Einmaliges, Großes schafft, wie zum Beispiel in der Person Ludwig van Beethovens. Die Parodie als Form der Bearbeitung ist in den meisten Fällen keineswegs eine Zeitersparnis. Für Bach stellt sie eine Möglichkeit dar, vorhandene Werke zu überarbeiten, sich v. a. kreativ mit dem musikalischen Material auseinander zu setzen und daraus etwas Neues zu schaffen. So erklingt im Weihnachtsoratorium zwar mehrfach die Melodie von „*Vom Himmel hoch*“, doch ist jeder Choral entsprechend seiner Aussage und seiner Stellung innerhalb des Oratoriums entsprechend musikalisch anders gestaltet.

* Meinrad Walter,; Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium,, Bärenreiter, Kassel, 2006, S. 21 ff.

1. Kantate - Am 1. Weihnachtstag Lukas 2, 1 und 3 - 7

Der erste Teil des Weihnachtsoratoriums ist voller Gegensätze: Es geht um den Weltenherrscher, den starken König einerseits und das neugeborene, schwache Kind, das in einer Krippe liegt, andererseits. Es geht um reich und um arm, um die adventliche Erwartung und die weihnachtliche Erfüllung. Doch zunächst beginnt das Weihnachtsoratorium energievoll, majestätisch und virtuos. Mit glanzvollen Trompeten und markanten Paukenschlägen wird die Kernbotschaft des ganzen Werkes freudig jubelnd verkündet: „*Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage*“. Was folgt, behandelt die adventliche Erwartung: Im Text des Evangelisten „... *dass sie gebären sollte*.“, im Rezitativ „*Nun wird mein liebster Bräutigam*“, in der anschließenden Arie „*Bereite dich, Zion*“ und den darauf fragenden Chor: „*Wie soll ich dich empfangen?*“ Und dann gebar Maria ihren ersten Sohn. Der Abstieg Gottes ist vollbracht, von Bach musikalisch so ausgedeutet, dass die Worte „Windeln“, „Krippe“ und „Herberge“ nachfolgend in einer absteigenden Linie erklingen. Auf die Verheißung folgt die Erfüllung: „*Er ist auf Erden kommen arm*“, im Wechsel von Sopran und Bass vorgetragen und begleitet von der Oboe d’amore.

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
lasst uns den Namen des Herrschers ver-
ehren!

2. Rezitativ - Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Ge-
bot von dem Kaiser Augusto ausging, dass
alle Welt geschätzt würde. Und jedermann
ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher
in seine Stadt. Da machte sich auch auf
Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth,
in das jüdische Land zur Stadt David, die da
heißet Bethlehem; darum, dass er von dem
Hause und Geschlechte David war: auf dass
er sich schätzen ließe mit Maria, seinem
vertrauten Weibe, die war schwanger. Und
als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie
gebären sollte.

3. Rezitativ - Alt

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor!

4. Arie - Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu
sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner
prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,

damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

6. Rezitativ - Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral-Sopran mit Rezitativ, Bass Choral

Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm,
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich,
Kyrieleis.

Bass-Rezitativ

Wer will die Liebe recht erhöhn,
die unser Heiland vor uns hegt?

Ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
so will er selbst als Mensch geboren werden.

8. Arie - Bass

Großer Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muss in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

2. Kantate - Am 2. Weihnachtstag Lukas 2, 8 - 14

Im zweiten Teil dringt die göttliche Welt in die des Menschen ein. Zunächst rein instrumental, wenn die Flöten und Geigen die himmlische Musik symbolisierend im Wechsel mit den Oboen der Hirten konzertieren. Zwei verschiedene Rhythmen, zwei verschiedene Instrumentalgruppen agieren hier zunächst nach-, dann miteinander, indem die jeweiligen Instrumente die Motive ihres Gegenübers aufgreifen. So begegnen sich schließlich draußen auf dem Feld Himmel und Erde: Die Engel erscheinen, und die Hirten erschrecken furchtbar. Daher muss der Chor ihnen erstmal ihre Furcht nehmen, indem er singt: „*Brich an, o schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen. Du Hirtenvolk erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen.*“ Dieses Stück ist trotz seines ausstrahlenden Trostes ein demütiger Bittruf. Der Engel, in Gestalt des glänzenden Solosoprans singt die zentralen Verse von der Geburt Christi. Wie schon damals der Hirte Abraham die Messias-Verheißung empfangen hat („*Was Gott dem Abraham verheißten*“, 1. Mose 12,2), so sind es jetzt abermals die einfachen Hirten, die als erste die Weihnachtbotschaft hören. Und dann sollen es alle sehen – und hören: Für den Choral „*Schau hin, dort liegt im finstern Stall*“ wählt Bach eine Tonart, die den vorherigen und nachfolgenden untergeordnet ist. Der ganze Chor – v. a. der Sopran – singt in sehr tiefer Lage. An dieser Stelle also, wo von der Menschwerdung Gottes erzählt wird, setzt Bach auch den musikalischen Tiefpunkt

der ersten drei Teile. Den Höhepunkt hingegen stellt der Chor der Engel dar, die zu den erschreckten Hirten ihr „*Ehre sei Gott in der Höhe*“ anstimmen. Charakteristisch für viele Kompositionen ist auch hier die Vertonung des Wortes „Frieden“, um seine besondere Bedeutung herauszustellen: Obgleich sich das Grundtempo nicht ändert, ist es, als würde jemand auf die Bremse treten, als wehe für einen Augenblick der himmlische Frieden um uns, nur für einen Moment. Danach wird das Tempo wieder aufgenommen und das Wohlgefallen der Menschen besungen. In diesen Jubel der Engel einzustimmen, fordert der Evangelist auf, was der Chor stellvertretend für die Gemeinde sogleich tut: „*Wir singen dir in deinem Heer*“. Bach greift hier die Motive der Sinfonia auf und vereint die himmlische mit der irdischen Musik.

10. Sinfonia

11. Rezitativ - Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,
und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
dass dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen
und letztlich Friede bringen.

13. Rezitativ - Evangelist

Und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

14. Rezitativ - Bass

Was Gott dem Abraham verheißen,
das lässt er nun dem Hirten-Chor

erfüllt erweisen.

Ein Hirt hat alles das zuvor
von Gott erfahren müssen.

Und nun muss auch ein Hirt die Tat,
was er damals versprochen hat,
zuerst erfüllt wissen.

15. Arie - Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh' ihr euch zu lang verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!

16. Rezitativ - Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
des Herrschaft gehet überall!
Da Speise vormals sucht ein Rind,
da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ - Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
dass ihr das Wunder seht.
Und findet ihr des Höchsten Sohn
in einer harten Krippe liegen,
so singet ihm bei seiner Wiegen

aus einem süßen Ton
und mit gesamtem Chor
dies Lied zur Ruhe vor.

19. Arie - Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust, empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!

20. Rezitativ - Evangelist

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge
der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott
und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf
Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Rezitativ - Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
dass es uns heut so schön gelingt!
Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
uns kann es so wie euch erfreuen.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
dass du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellt hast.

3. Kantate - Am 3. Weihnachtstag Lukas 2, 15 - 20

Im dritten Teil treten die Hirten dann selbst in Erscheinung. Sie machen sich auf den Weg nach Bethlehem, wenngleich sie zunächst noch unsicher sind, welches der richtige Weg ist: Die Stimmen im Chor werden mal auf-, mal abwärtsgeführt und drei rhythmische Motive erklingen gleichzeitig im Chor und den Instrumentalstimmen. Im Choral „*Dies hat er alles uns getan*“ sprechen die Hirten stellvertretend für die christliche Gemeinde und antworten auf das vorangegangene Bass-Rezitativ. Der zeitliche Abstand wird auch hier wieder aufgehoben, die Geschichte wird zur Gegenwart. Was nun folgt, ist das einzige Duett des Oratoriums. Der Sopran als Stimme des Glaubens und der Bass als Stimme Christi singen ein gemeinsames lebensvolles Bekenntnis von Gottes Mitleid und Erbarmen. Begleitet von zwei Oboen d'amore schmiegen sich die Stimmen in Parallelführungen und Imitationen eng aneinander. So kommen die Hirten in Bethlehem an und sehen, dass die Verkündigung der Engel wahr ist, und dass dieses Wunder unbedingt in den Herzen aller gut verwahrt werden soll – stellvertretend singt hier Maria („*Schließe, mein Herze, dies selige Wunder*“). Auch die folgenden Nummern bestärken diese Bitte nach Bewahrung in den Herzen aller Menschen: „*Ja, ja, mein Herze soll es bewahren*“, „*Ich will dich mit Fleiß bewahren*“. Wenn die Hirten am Ende wieder umkehren, so hört man förmlich, wie aus den verängstigten Hirten frohe Hirten geworden sind. Der Chor der Hirten „*Seid froh dieweil*“ ist damit auch ein Ruf an die ganze Menschheit. Und so endet der dritte Teil, wie er begonnen hat, mit einem freudig tänzerischen großen Lobpreis in voller Orchesterbesetzung: „*Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen*.“

24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
lass dir die matten Gesänge gefallen,

wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,

weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

25. Rezitativ - Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

27. Rezitativ - Bass

Er hat sein Volk getröst',
er hat sein Israel erlöst,
die Hülf aus Zion hergesendet
und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan;
geht, dieses trifft ihr an!

28. Choral

Dies hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an;
des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!

29. Duett - Sopran und Bass

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
deine wundersamen Triebe
machen deine Vätertreu
wieder neu.

30. Rezitativ - Evangelist

Und sie kamen eilend und fanden beide,
Mariam und Joseph, dazu das Kind in der
Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten,
breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen
von diesem Kind gesaget war. Und alle, für die

es kam, wunderten sich der Rede, die Ihnen
die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt
alle diese Worte und bewegte sie in ihrem
Herzen.

31. Arie - Alt

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder,
fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
immer zur Stärke deines schwachen Glaubens
sein.

32. Rezitativ - Alt

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
was es an dieser holden Zeit
zu seiner Seligkeit
für sicheren Beweis erfahren.

33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir leben hier,
dir will ich abfahren,
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud, ohne Zeit
dort im andern Leben.

34. Rezitativ - Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten
und lobten Gott um alles, das sie gesehen und
gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget
war.

35. Choral

Seid froh dieweil, dass euer Heil
ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,
der, welcher ist der Herr und Christ
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

24. Chor da capo

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen ...

Einführender Text: Rebekka Hinze



Thomaskirche in Leipzig zur Zeit von J. S. Bach
<https://www.peschak.de/media/thomaskirche.jpg>



Kirchenmusik in Herrenhausen

Unter www.kirchenmusik-herrenhausen.de sind weitere Informationen zu finden, so auch die Historie der durch die Kantorei aufgeführten Konzerte.



Friederike Weritz, Sopran

stammt aus dem Münsterland und erhielt ihre erste musikalische Ausbildung in Klavier, Cello und Gesang. Schon früh sang sie in diversen Ensembles (Landesjugendchor NRW, Laerer Madrigalchor). Nach dem Abitur studierte sie zunächst Musik für Lehramt an der Folkwang Musikhochschule in Essen und wechselte dann für das Studium Operngesang an die Musikhochschule in Hannover in die Klasse von Prof. Carol Richardson-Smith.

An der HMTM Hannover sang sie die Rollen der Diana in Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt* und Lady Billows in Britten's *Albert Herring*. Am Theater Osnabrück sang sie die Titelpartie in Händels *Alcina* in einer Fassung für Kinder.

Sie trat als Solistin beim Braunschweig Classix Festival als *Agathe* in Webers Freischütz auf, sowie als Gräfin in Mozarts *Hochzeit des Figaro*. Unter der Regie von Hans Peter Lehmann sang sie im Raum Niedersachsen die Frau Fluth in *Die lustigen Weiber von Windsor* von Otto Nicolai. Bei der Ruhrtriennale 2009 wirkte sie unter der Leitung von Titus Engel bei der Uraufführung des Musiktheaterstücks *Autland* von Sergej Newski als Chorsolistin mit.

Friederike Weritz unterrichtet seit 2018 an einer Gesamtschule Musik und ist freischaffend als Sopranistin tätig. Seit 2020 leitet sie außerdem den Gospelchor des MGMV Burgstemmen.



Claudia Erdmann, Alt

geboren in Osterholz-Scharmbeck bei Bremen, studierte Operngesang an der Hamburger Musikhochschule bei Frau Prof. Gisela Litz und Frau Prof. Judith Beckmann.

Jahrelange freiberufliche Mitwirkung im NDR-Chor Hamburg rundete ihre Ausbildung ab.

Neben ihrer Tätigkeit als Konzertsängerin war Claudia Erdmann viele Jahre Stimmbilderin im Konzertchor des Mädchenchores Hannover und ist bis heute als Stimmbildnerin eng verbunden mit den Kantoreien an der Neustädter Hof- und Stadtkirche.



Jörg Erler, Tenor

machte seine ersten Gesangserfahrungen im Knabenchor Hannover. In der Reihe „Das alte Werk“ sang er unter Gustav Leonhardt die Solopartien in den Bachkantaten 73 und 74. Nach seinem Abitur studierte er zunächst Schulmusik an der Musikhochschule Hannover. Dort wechselte er 1988 in den Studiengang Oper und hatte während seines Studiums Gesangsunterricht bei Frau Prof. Astrid Schirmer und bei Frau Prof. Marie-Louise Gilles. Nach dem Opernstudium wurde er stimmlich von Prof. Helmut Kretschmar betreut. Er nahm an Meisterkursen unter Ks. Hermann Winkler und Frau Prof. Hildegard Kronstein-Uhrmacher teil und wurde u.a. von der Internationalen Musikakademie für Solisten ausgezeichnet.

1993 wurde Jörg Erler als lyrischer Tenor am Brandenburger Theater engagiert. Ebenfalls 1993 übernahm er die Partie des *Tamino* bei einer CD-Produktion vom Deutschlandsender Kultur. Nach seiner Tätigkeit am Brandenburger Theater gastierte er am Dortmunder Theater in der Oper *Dr. Ox's Experiment*.

Jörg Erler ist als Gesangslehrer bei der Domsingschule Braunschweig, der Kantorei Herrenhausen und dem Mädchenchor Hannover tätig. Außerdem gibt er Stimm- bildung in der C-Kurs Ausbildung Kirchenmusik der Landeskirche Hannover und lehrt seit vielen Jahren als Dozent im Fach Gesang an der Musikhochschule Hannover. Neben seiner Tätigkeit als Gesangslehrer tritt er als Konzertsänger im Oratorium und Passionsbereich auf. So übernahm er im März 2018 die Tenorpartie der *Carmina Burana* im Konzerthaus Berlin. Vor allem die Partien des Evangelisten in den Passionen Bachs bilden einen Schwerpunkt seines Schaffens.



Sven Erdmann, Bariton

gebürtiger Bremer, studierte zunächst Violine an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, wechselte dann zum Fach Operngesang bei Gerhard Faulstich, ebenfalls an der hannoverschen Musikhochschule.

Schon während des Studiums hatte er die Möglichkeit, Bühnenerfahrung zu sammeln, indem er an der Staatsoper Hannover kleinere und mittlere Partien sang. Er hatte dort Gastverträge z.B. für die Rolle des Vaters in *Die sieben Todsünden* von Kurt Weill sowie für den Landolfo in Manfred Trojans *Enrico*. Ferner sang er dort unter der musikalischen Leitung von Reinhard Göbel die Rolle des Eurimaco in Monteverdis *Die Rückkehr des Odysseus*. Zu hören war er schließlich noch als einer der Pharisäer in Richard Strauss *Salome*.

Sven Erdmann war außerdem tätig am Bremer Theater sowie am Allee-Theater Hamburg.

Inzwischen hat der Sänger den Fachwechsel zum Bariton vollzogen.

Zur Zeit liegt sein künstlerischer Schwerpunkt im Bereich des Oratorien- und Operngesanges. Sein Repertoire erstreckt sich vom Frühbarock bis zur Moderne.



Kantorei Herrenhausen

Die Kantorei Herrenhausen gehört mit ihren zurzeit etwa achtzig Sängerinnen und Sängern zu den großen Chören in Hannover. Der Schwerpunkt der Kantorei liegt gleichsam in der konzertanten Arbeit wie in der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten in der Herrenhäuser Kirche. Fast alle bekannten Werke der Oratorien-Literatur, aber auch weniger bekannte Kleinode wurden aufgeführt.

Unter *Harald Röhrig* wurden nach der Coronapandemie im Jahr 2022 zunächst das zeitgenössische Oratorium *The Armed Man* von Karl Jenkins aufgeführt. In weiteren Konzerten folgten geistliche Werke von Antonio Vivaldi und das *Weihnachtsoratorium* von J. S. Bach. G. F. Händels *Messiah* war im ersten Konzert in diesem Jahr zu hören. Ein viel beachtetes a-capella-Programm komplettierte im vergangenen Herbst die Konzerte der Kantorei.

Unterstützt wird die Chorarbeit durch regelmäßige Stimmbildungen durch *Jörg Erler*.

Sängerinnen und Sänger der Kantorei

Dorothee Arnold-Krüger, Hildegard Auferheide, Stefanie Bauer-Teichert, Anke Boenisch, Mechthild Böning, Carina Brüggemann, Tajana Brunckhorst, Brigitte Bruns, Paul Burges, Thomas Daerr, Christiane Dietrich, Brunhild Dorn, Karl-Heinz Drees, Gudrun Eckhardt, Gerhard Eibach, Angelika Gifhorn, Holger Gifhorn, Karen Haase, Ursula Hagedorn, Sabine Hanke-Wehrhahn, Frauke Harnisch, Caroline Hartge, Gertraude Hartmann-Kohnen, Karin

Hehl, Susanne Hennecke, Renate Herzog-Daiber, Lydia Hesse, Manuela Heymann, Michelle Heymann, Jane Hobler, Ulrike Hoppe, Henrike Hukelmann, Gudrun Isenbeck, Marion Jerzembeck, Ulrike Jordan, Gunda Jortzig, Angelika Jühne, Eva Kirsch, Anette Klecha, Monika Koch, Christel Kunkel, Castor Landvogt, Gisela Limpert, Reinhild Lindenblatt, Andrea Löpertz, Fiona Lütke Börding, Britta Maecker-Kolhoff, Lotte Meißner, Erika Mensching, Cordula Meß, Susanne Meyer, Thomas Meyer, Gabriele Meyer-Hübner, Regine Meyerbröcker, Thomas Mieke, Stefanie Mönkeberg, Martin Morawietz, Heidi Neetz, Achim Neetz, Lutz Neumann, Barbara Niemetz, Elke Oberheide, Eva-Maria Pabsch, Molly Premke, Katrin Reich, Jens Reinbach, Ute Riese, Bernd Rose, Jürgen Schäffer, Ingo Schipper, Henrike Schlei, Silke Schlüter, Heidrun Schmidt, Joachim Schwarz, Matthias Segner, Dorothea Stiehler, Antje Terpitz, Hans-Dieter Tjarks, Maren Waltemath, Hendrik Weingarten, Simone Weisbrodt, Heike Willig, Barbara Wissel, Dagmar Ziehm, Monika Zimpel-Rademacker

Lust in der Kantorei Herrenhausen mitzusingen?

Dann freuen wir uns auf Sie! Die Kantorei Herrenhausen nimmt neue Mitglieder, die stimmlich zum Chor passen, jeweils zum Anfang neuer Konzertprojekte auf. Geübt wird donnerstags von 19:45 bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche. Chorfeiern, Probenwochenenden und Chorfahrten ergänzen die wöchentlichen Proben. Wenn Sie Chorerfahrung und einen sicheren Umgang mit Ihrer Singstimme haben, regelmäßige Probenteilnahme und neben den Konzerten auch die Mitwirkung bei gottesdienstlichem Singen für Sie selbstverständlich sind, freut sich Chorleiter Harald Röhrig über Ihre Kontaktaufnahme (harald.roehrig@evlka.de). Mit ihm können Sie einen Termin für eine Schnupperprobe mit anschließendem Gespräch vereinbaren.

Weitere musikalische Angebote der Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen

Kinderkantorei Herrenhausen

probt in Projektphasen nach Absprache von 15:30-16:15 Uhr im Gemeindehaus.
Infos unter www.kirchenmusik-herrenhausen.de/kinderkantorei_herrenhausen.
Kontakt: kinderkantorei@kirchenmusik-herrenhausen.de

Capella Vocale Herrenhausen

Chor für Sänger:innen im höheren Alter und alle, die gerne etwas leichtere, mehrstimmige Chormusik erarbeiten und singen wollen
dienstags 10:00-11:30 Uhr, Gemeindehaus, Chorferien nach Vereinbarung
Kontakt: Harald Röhrig (0151 403 77 568, harald.roehrig@evlka.de)

Orchester der Herrenhäuser Kirche

Näheres finden Sie auf der Homepage des Orchesters www.kirchenmusik-herrenhausen.de/orchester.



Das Orchester der Herrenhäuser Kirche

wurde 1982 vom damaligen Kantor Matthias Kern mit engagierten Laien gegründet. 1987 übernahm sein Nachfolger Martin Ehlbeck das Orchester, und seit 1995 liegen Leitung und Einstudierung in den Händen von Ursula Zimmer.

Der Name des Orchesters weist darauf hin, dass es überwiegend Kirchenmusik spielt und deshalb auch gern mit der Kantorei zusammenarbeitet, zum Beispiel bei Weihnachtskonzerten und Bachkantaten.

Auch wurden die *Johannespassion* und die *Matthäuspassion* von Georg Philipp Telemann, das *Passionsoratorium* von Carl Loewe, das *Requiem* von Gabriel Fauré und geistliche Werke anderer Komponisten aufgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Proben für reine Orchesterkonzerte, in denen Werke aller Stilepochen erklingen. Neben vielen Instrumentalstücken und Solokonzerten aller Epochen wurden Giovanni Battista Pergolesis *Stabat mater*, Wolfgang Amadeus Mozarts Solokantate *Exultate, Jubilate* und sein *Requiem* in einer Streicherfassung von Peter Lichtenthal dargeboten.

Einstudierung

Ursula Zimmer

1. Violine:

Simon Streuff
Helmut Hurling,
Bernd Spiller
Karl - Ludwig Schmidt
Sabine von Wasilewski

2. Violine:

Friederike Altenhöner
Joke Malecki
Dorothee von Heyden
Christiane Kurz
Susanne Junghänel
Anschl Wais

Viola:

Birgit Saak
Franziska Bouterwek
Claudia Schramm

Violoncello:

Beate Kohl
Ulrike von Hase

Kontrabass:

Birgit Muranaka

Flöte:

Insa Meißner
Mirjam Stünkel

Oboe:

Michael Tewes
Arseni Borovikov
Markus Büring
Roland Seifert

Fagott:

Matthias Bischoff

Trompete:

Stefan Fleißner
Andreas Keller
Martin Wendt

Orgel:

Imke Marks

Pauken:

Andrea Schneider

Lust im Orchester der Herrenhäuser Kirche mitzuspielen?

Wenn Sie Geige, Bratsche oder Cello spielen und im Orchester mitspielen möchten, dann melden Sie sich bei der Leiterin des Orchesters Ursula Zimmer Tel. **0511/ 75 86 03**. Das Orchester probt dienstags von 19:30 bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche.

Wir danken unseren Sponsoren ...

... den Kirchensteuerzahlern, der ev.-luth. Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen sowie:



Freundeskreis der Kirchen
musik in Herrenhausen e.V.



... und auch allen Helfern,

die bei Planung und Organisation der Aufführung mitgewirkt haben.



Harald Röhrig

studierte evangelische Kirchenmusik. Anschließend war er als Kantor der St.-Michael-Gemeinde Letter und Kirchenkreiskantor im Stadtkirchenverband Hannover mit Aufgaben von musikalischer Früherziehung über Leitung der Kinder-, Jugend- und Kreiskantorei und eines Gospelchors, Orgelspiel, Nachwuchsförderung, beratende Aufgaben bis zu der Organisation einer Konzertreihe sowie eigener Konzerttätigkeit tätig. Einige Jahre parallele Arbeit als Musiklehrer eines Gymnasiums gaben wertvolle Anregungen im pädagogischen Bereich.

Seit 2020 ist Harald Röhrig als Kirchenmusikdirektor unter anderem zuständig für Nachwuchsausbildung, Prüfungsabnahmen, Stellenbesetzungen und Fachberatung im Sprengel Hannover. Daneben ist er seit 2021 Kantor an der Herrenhäuser Kirche. Nach dem durch Corona überschatteten Einstieg in diese reizvolle Tätigkeit hat für ihn seit Frühjahr 2022 der Wiederaufbau der Kantorei Herrenhausen Priorität. Bachs Weihnachtsoratorium ist bereits das sechste Konzertprogramm des traditionsreichen Chores in dieser kurzen Umbruchzeit.

Vorschau

Heiligabend, 24.12.2023

16:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkantorei Herrenhausen (Leitung: Christiane Schwerdtfeger)

Pastor Olaf Koeritz, Harald Röhrig (Orgel/
Klavier)

17:30 Uhr: Christvesper mit Superintendent Karl Ludwig Schmidt. Harald Röhrig (Orgel)

23:00 Uhr: Christmette mit Pastorin Annette Charbonnier. Musik: Kantorei Herrenhausen und Michael Tewes (Oboe), Harald Röhrig (Leitung und Orgel)

1. Weihnachtstag, 25.12., 10:00 Uhr

Singe-Gottesdienst mit Ihren spontan gewünschten Lieblingsweihnachtsliedern aus dem Gesangbuch. Pastor Olaf Koeritz, Michael Tewes (Oboe) und Harald Röhrig (Moderation/Orgel)

1. Januar 2024, 18:00 Uhr

Neujahrsgottesdienst: Begrüßungsgottesdienst der Emmaus-Gemeinde Hannover
Zum 01.01.2024 fusionieren die bisherigen Kirchengemeinden Herrenhausen-Leinhausen und Ledeburg-Stöcken zur Emmaus-Gemeinde Hannover.

Den Gottesdienst gestalten Pastor Olaf Koeritz und Pastorin Annette Charbonnier. Musik: Harald Röhrig u.a.

Freitag, 5. Januar 2024, 19 Uhr

St.-Vitus-Kirche Wilkenburg (Hemmingen)
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten IV-VI

Die abschließenden Kantaten seines Weihnachtsoratoriums komponierte Bach für die Gottesdienste an Neujahr, den Sonntag nach Neujahr und zum Epiphaniastag (6. Januar). Sie schließen inhaltlich und musikalisch direkt an die Kantaten I-III an, die Bach für die damals vorgesehenen drei Weihnachtsfeiertage schrieb. Aufführung in solistischer Besetzung.

Leitung: Harald Röhrig
Eintritt frei

April 2024

**Eugen Eckert und Thomas Gabriel
Emmaus-Oratorium**

für Solisten, Chor, Band und Orchester
(Hannoversche Erstaufführung)

September 2024

Konzert mit einem A-cappella-Programm
Kantorei Herrenhausen

14. und 15. Dezember 2024

Weihnachtskonzert

Kantorei Herrenhausen und Orchester der
Herrenhäuser Kirche

Einzelheiten zu den angekündigten Veranstaltungen, auch zu den genauen Terminen entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief, dem Newsletter (siehe auch Seite 15) oder der Homepage www.kirchenmusik-herrenhausen.de.



**IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND:
AKTUELLE KONZERT-INFOS PER E-MAIL**

Dürfen wir Sie über Konzerte und besondere musikalische Gottesdienste in Herrenhausen informieren? Dann schreiben Sie an info@kirchenmusik-herrenhausen.de, dass Sie unsere Veranstaltungseinladungen bekommen möchten. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Aktuelle Informationen zur Musik in und an der Herrenhäuser Kirche im Internet: www.kirchenmusik-herrenhausen.de.

**Freundeskreis
der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V.**

Der Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen hat sich die finanzielle Förderung der Musik und der Konzerte in der Herrenhäuser Kirche zur Aufgabe gemacht. Sie haben die Möglichkeit, uns bei diesen Aufgaben zu unterstützen, indem Sie mit dem folgenden Formular dem Freundeskreis Kirchenmusik in Herrenhausen e.V. beitreten und damit helfen, weitere Konzerte wie das heutige zu ermöglichen. Sie können uns mit kleinen oder großen Beträgen fördern, ganz wie Sie es für richtig halten.

**An den Vorstand
„Freundeskreis der Kirchenmusik
in Herrenhausen e.V.“
Hegebläch 18
30419 Hannover**

_____ vorstand.freundeskreis@kirchenmusik-herrenhausen.de

- Ich trete dem Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen bei.
- Meine Jahresspende beträgt _____ €*.
Bei einem jährlichen Spendenbeitrag von über 88,- € habe ich freien Eintritt zu allen Konzerten, die von der Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen veranstaltet werden.
- Ich spende dem Freundeskreis einmalig _____ €*.
- Schicken Sie mir bitte eine Spendenbescheinigung.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

*Die Höhe des Betrages bestimmt das Mitglied selbst, mindestens jedoch 15 €.

Bankverbindung des Freundeskreises der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V.
Evangelische Bank • IBAN: DE35 5206 0410 0000 6192 05 • BIC: GENODEF1EK1

Frau/Herr _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum und
Unterschrift _____